

Dank

Die Rolle von Kollektiven wurde in diesem Buch mehrfach hervorgehoben. Beim Entwerfen und Erproben der *Kamera-Ethnographie* haben sich gleich mehrere Kollektive über längere Zeiträume hinweg und bis heute als ermöglichende und rahmende Zusammenhänge erwiesen – Kooperationen und Freundschaften sind daraus entstanden: *Kolloquium für empirische Kultursoziologie*, auch *Laborstudienkreis* genannt (Universität Bielefeld, Leitung: Karin Knorr Cetina, Klaus Amann, Stefan Hirschauer, im Zeitraum von 1990 bis 2002); DFG-gefördertes Graduiertenkolleg *Authentizität als Darstellungsform* (Universität Hildesheim, 1995 bis 2001, Leitung: Jan Berg); *Pestalozzi-Fröbel-Haus Berlin* (Leitung: Sabine Hebenstreit-Müller, mit zahlreichen Auftragsproduktionen im Zeitraum von 2006 bis 2010); DFG-geförderter SFB *Medien der Kooperation* (Universität Siegen, 2016 bis 2023, Leitung: Erhard Schüttpelz, Carolin Geerlitz, Tristan Thielmann).

Wir stehen alle auf den Schultern von Riesen. In Kollektiven lassen sich Vorfahren und Geistesverwandte anrufen und herbeizitieren – auch ihnen ist zu danken. Doch sind es nicht allein Geister, Institutionen, Kreise und Netze, die einen neuen Forschungsansatz sowie die Publikation eines Buches ermöglichen. Klaus Amann und Birgit Griesecke haben Rücken-deckung gegeben – kontinuierlich. Sie haben die Entwicklung der *Kamera-Ethnographie* bis heute begleitet, inspiriert und mit geprägt. Darüber hinaus danke ich Birgit Althans, Sabine Bollig, Georg Breidenstein, Pip Hare, Sabine Hebenstreit-Müller, Stefan Hirschauer, Michael-Sebastian Honig, Astrid Vogelpohl, Geesche Wartemann und Jutta Wiesemann für die gemeinsamen bereichernden Zeiten experimentierfreudigen Forschens – unvergesslich.

Bis zur Fertigstellung der letzten Seiten dieses Buches haben zudem mit angepackt, gerechnet, gestaltet und geprüft, kluges Feedback gegeben oder mir den Rücken freigehalten: Tine Essling, Anja Höse,

Mattis Hunting, Teresa Kojak, Susanne Kokel, Ulrike Künnecke, Barbara Lipinska-Leidinger, Helge Mohn, Jan Wenke und Gero Wierichs – vielen Dank!